Stadt
Luzern
Kommunikation

Recyclingsystem auf der Ufschötti wird optimiert

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

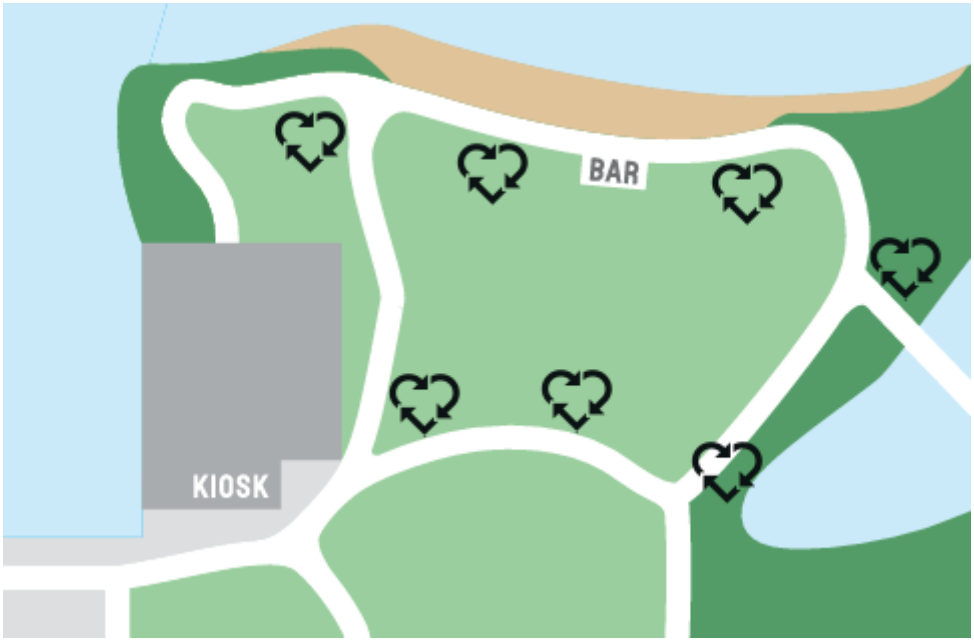
Luzern, 26. März 2021

Im Sommer 2020 konnten Besucherinnen und Besucher der Ufschötti erstmals PET-Flaschen, Alu, Glas und Restmüll getrennt entsorgen. Ausgehend von den Erfahrungen aus diesem Pilotversuch wurde das Entsorgungskonzept für dieses Jahr leicht angepasst. Neu führen mehrere kleinere Recyclingstationen zu kürzeren Wegen. Dank weiteren Abfalleimern hat es genügend Platz für die ein bis drei Tonnen Abfall, die an schönen Sommertagen jeweils täglich anfallen.

Ab Anfang April 2021 können Besucherinnen und Besucher der Ufschötti wieder PET-Getränkeflaschen, Alu, Glas und Restmüll getrennt entsorgen. Über die warmen Monate wird ein angepasstes Entsorgungskonzept getestet. Basis hierfür liefern die Erfahrungen aus dem letztjährigen Testversuch (siehe Infokasten und Mitteilung vom 18. Mai 2020). Bisher wurden sämtliche Wertstoffe wie Glas, Alu oder PET in den Abfalleimern gemischt und mit dem Restmüll in der Renergia-Anlage in Perlen verbrannt.

Die 55 bestehenden Abfalleimer werden in diesem Jahr durch sieben Recyclingstationen ersetzt. Die im Vergleich zum letzten Jahr kleineren, dafür fast doppelt so vielen Stationen finden sich rund um die Wiese verteilt. Es gibt damit eine leichte Verschiebung der Entsorgungsinfrastruktur hin zum See. Dadurch werden die Wege für die Besuchenden zu den Stationen kürzer. Zudem können die speziell beim Glas entstehenden Geräuschemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner reduziert werden. Die Glascontainer sind in diesem Jahr zusätzlich mit einer elastischen Einwurfklappe versehen. Auch das reduziert die Geräusche. Flexibel auf der Wiese einsetzbare, zusätzliche Abfallkübel, Behälter für Asche und Einweggrille sowie Abfallkübel auf dem Bootsdach runden das optimierte Entsorgungskonzept ab.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch



Die «Recycling-Herzen» zeigen an, wo die neuen Recyclingstationen auf der Ufschötti platziert werden (Quelle: Stadt Luzern).

Das neue Abfallsystem bietet grosse Vorteile für Natur und Umwelt. Durch die Abfalltrennung können die wichtigen Wertstoffe recycelt werden und verbleiben so im Kreislauf. Gegenüber einer Erstproduktion von Alu spart ein Kilogramm recyceltes Alu bis zu 95 Prozent Energie und neun Kilo CO2 ein (Quelle: Swiss Recycling).

Damit dieses System funktioniert, ist es wichtig, dass die Gäste ihren Abfall nicht auf der Wiese liegen lassen. «Bei einem Ausflug in die Berge wird der Abfall wieder mit nach Hause genommen. Daran haben sich die Leute gewöhnt. Bei einem Ausflug auf die Ufschötti muss der Abfall einige Schritte zu den entsprechenden Behältern getragen werden – das ist sicher machbar», sagt Florian Aschbacher vom Luzerner Strasseninspektorat. Zudem sensibilisieren die Mitarbeitenden der städtischen SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) die Besucherinnen und Besucher. Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Lob können via Website www.recycling.stadtluzern.ch geäussert werden. Diese Rückmeldungen, eine Umfrage im Quartier, die Separierungsquote sowie die gemachten Erfahrungen werden wiederum in die Auswertung des rund 15’000 Franken kostenden, optimierten Entsorgungskonzepts einfliessen. Anschliessend wird, voraussichtlich Ende Jahr, über das definitive Entsorgungssystem entschieden.

Erfahrungen aus dem letztjährigen Pilotversuch
Mit vier grossen Recyclingstationen wurde 2020 versucht, die Wertstoffe aus den in den warmen Monaten täglich anfallenden ein bis drei Tonnen Abfall zu rezyklieren. Mit Erfolg, sagt Florian Aschbacher, Leiter Betrieb und Strassenunterhalt: «In Spitzenwochen wurde bis zu einer Tonne Glas gesammelt – das wäre sonst in der Abfallverbrennung gelandet und aus dem Recyclingkreislauf ausgeschieden». Generell wurde über den Verlauf des Pilotprojekts eine Verbesserung des Trennverhaltens festgestellt. Während zu Beginn der Anteil an Fremdstoffen (z. B. Wertstoffe wie PET, Alu und Glas) im Restmüll noch 34 Prozent betrug, ist der Anteil bis im Oktober auf 15 Prozent gesunken. Bei den Fraktionen PET, Alu und Glas konnte am Ende des Pilotversuchs ein Fremdstoffanteil von 10 Prozent verzeichnet werden. Das bedeutet eine Verbesserung zwischen 2 bis 6 Prozent gegenüber dem Start des Pilotversuchs im Mai 2020. Aus der Bevölkerung sind viele positive Rückmeldungen beim Strasseninspektorat eingegangen. Kritikpunkte betrafen die längeren Entsorgungswege oder die bei der Glasentsorgung entstehenden Lärmemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Alle Infos zum Projekt finden Sie unter www.recycling.stadtluzern.ch

Gerne zeigen Ihnen die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats die neuen Recyclingstationen vor Ort.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
Stadt Luzern
Strasseninspektorat
Florian Aschbacher, Leiter Betrieb und Strassenunterhalt
Telefon: 041 208 85 44
E-Mail: florian.aschbacher@stadtluzern.ch
Erreichbar: Freitag, 26. März 2021, 10 bis 11 Uhr